

IX.

Neue Bergordnung des Herzogs Georg für das Bergwerk Sanct Annaberg. 1503 März 5.

Hdschr.: Gleichz. Abschrift. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 4494. Annaberger Bergordnungen 1501—1503 fol. 24.

Wir George von gots gnaden hertzoze — thun kunth —, wiewoll wir mannicherley punct unnd artickel dießenn unßerm bergwerck sanntt Annaberge genant unnd den 5 gewerckenn sich des gebrauchende zcu guth geordnet, ßo habenn wir doch etzliche gebrechen befunden, nemelich das gar zcu vill schichtmeyster byßher gebraucht seindt unnd etwann vil dorauß gegangen unnd doch wenigk der gewerckenn unnd unßer nutz dorch sie geschickt ist, auch das die zcupuß nicht wol eynbracht ist unnd der teyl halbenn, ßo in das retardat komen, mannicherley gebrechen unnd argkwonickeyt entstandenn unnd 10 sunst anders, dorumb etwas foriger unñßer ordenunge besserunge unnd zcusatze zcu machenn noth ist.

[§ 1.] Demenach ordnen unnd setzenn wir byß uff unßer voranderunge, das nun hinforder uff dießem unßerm bergkwercke^{a)} eyn schichtmeyster uber^{b)} sechs zcechen, darunder nicht uber zewu fundig sein, nicht sal innen habenn. Doch ßo undter den un- 15 fundigenn zcechenn eyner ader mehr fundig wurden, die ime anfenglich unfundig eyngegeben unnd bevolhen sein, die mag er forder, byß ßo lange er der von den gewerckenn, unßerm amptmanne unnd bergmeyster sunst auch ander ursach nicht^{c)} entsetzt wirt, woll^{d)} in vorsorgniß behaldenn. Unnd derselbigenn schichtmeister sall keyner von den zcechenn, die ime itzundt dorch unser rethe unnd amptlewte awß unßerm bevelh^{e)} eyn- 20 gegeben unnd bevolhen sein^{f)}, von den gewerckenn ane unßers amptmans unnd bergkmeysters wyssenn unnd willenn gesatzt^{g)} ader sunst^{h)} die zcechenn vorandert werden; sunder ßoⁱ⁾ dy gewercken ader unßer amptlewte bey schichtmeisternn ursach funden, dorumb voranderunge zcu thune nott ist, das sal dorch unßer amptlewte mitt wyssenn der gewerckenn ader die volmechtigen, wie die lawts foriger unßer ordenunge vorhanden sein, 25 gescheennⁱ⁾. Dieselbigenn schichtmeister, ßo hinforder sein werden, sollenn vleyssigenn die zcupueß unnd sunst der gewercken gelt nutzlich den gewercken zcu guth anzuwenden unnd den steygernn, das nutzlich unnd woll gearbeyt, auch unnutze kost gemyeden wirth, auffsehenn unnd ire rechnunge *lawts foriger^{k)} unñßer ordenunge halden unnd der gewerckenn gelt unnd guth in keynen wege an der gewerckenn nutz gebrauchenn. 30

[§ 2.] Es sal auch hinforder eyn itzlich gewercke noch der zzeit, ßo die rechnunge uffs viertel jars von allen zcechen gehort unnd beschlossen ist, *bynnen^{a)} vier wochen sein

[§ 1.] *Vergl. VII § 13. 23. 14. 15. 18—20. 22. 24. X § 37. 38.* — a) Es sollen nu hinforder uff allen zechen die gewercken gemeinlich ader der meiste theil macht haben schichtmeister und steiger mit unser amptleute und bergmeisters vorwillung uffzunemen und zu entsetzen, das ein: *Nachtrag am Rande, 35 der wohl an Stelle der Worte das nun — bergwercke treten sollte.* b) uber *nachgetragen über dem durchstrichenen* undter. c) sunst — nicht *ausgestrichen.* d) woll *desgl.* e) die ime — bevelh *ausgestrichen; darüber nachgetr.* im also. f) sein *durchstrichen, darüber nachgetr.* werden. g) gesatzt *durchstrichen, dafür nachgetr.* nicht entsatzt. h) sunst *durchstrichen.* i) ßo — *gescheenn durchstrichen.* k) foriger lawts.

[§ 2.] *Vergl. VII § 15. X § 10. 55. 57. 58.* — a) *beynne.* 40